

Beobachtungsstation FoyersBasel

Beobachtungsstation FoyersBasel

Flughafenstrasse 20

4056 Basel

Tel: 061 385 80 90

beoachtungsstation@foyerbasel.ch

www.foyersbasel.ch

Konzept

Leitgedanke

Die Jugendlichen stehen im Zentrum unseres professionellen Handelns. Wir bieten ihnen einen strukturierten und fürsorglichen Rahmen, eine intensive Abklärung ihres Entwicklungsstandes und ihrer Möglichkeiten durch ein interdisziplinäres Team und wir fördern sie ressourcenorientiert in ihrer individuellen Entwicklung.

Wir sind der Meinung, dass Jugendliche Leitplanken, Verbindlichkeit, Auseinandersetzungen und Vorbilder/Modelle brauchen, damit sie ihren Platz im Leben und in der Gesellschaft finden können – und wir sind bereit, ihnen diese zu geben.

Eltern, nahe Bezugspersonen, Lehrkräfte und einweisende Behörden/zuweisende Fachstellen sind für uns Partnerinnen/Partner, mit denen wir eng zusammenarbeiten wollen.

Wir achten die persönliche Geschichte, die Herkunft, die Kultur, die sexuelle Selbstbestimmung und die Religion der uns anvertrauten Jugendlichen und ihrer Familie.

Unser Abklärungs- und Betreuungsanspruch sowie unsere milieuthérapeutische Haltung beruhen auf der Basis des Wohlwollens. Wir sind als Menschen und in unserer Profession transparent sowie nach bestem Wissen und Gewissen verantwortungsvoll und wir arbeiten mit den Jugendlichen und deren Bezugspersonen möglichst authentisch, konfrontativ und konsequent.

Organisation

Trägerschaft:

FoyersBasel, Verein pädagogisch-therapeutischer Institutionen für weibliche Jugendliche, Basel

Präsidentin: Bianka Fürbringer, Rechtsanwältin

Geschäftsführung der Vereins FoyersBasel

Claudia Kraus

Institutionsleitung der Beobachtungsstation FoyersBasel:

Barbara Jenny

Stellvertretende Leitung:

Manuela Birchler, Sibylle Garcia

Verantwortliche Psychiaterin:

Pract. med. Joëlle Stelz, Liaisondienst UPKKJ

Verantwortliche Psychologin:

Sara Koller, Liaisondienst UPKKJ

Aufsichtsstelle:

Erziehungsdepartement Basel-Stadt, Jugend, Familie und Sport, Abteilung Jugend- und Familienangebote, Fachstelle Jugendhilfe

Mitgliedschaft/Anerkennung:

Interkantonale Heimvereinbarung (IVSE)

Bundesamt für Justiz (EJPD)

Teilnahme an EQUALS - Qualitätssicherung, Zielerreichungsinstrument und psychometrisches Screening

Auftrag:

In der Beobachtungsstation *FoyersBase/* arbeiten wir milieutherapeutisch ausgerichtet in einem spezialisierten interdisziplinären Team, bestehend aus Fachpersonen in Sozialpädagogik, Pädagogik, Psychologie, Psychotherapie und Psychiatrie. Unser Auftrag beinhaltet die umfassende Abklärung, Begutachtung sowie Förderung von weiblichen Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren.

Ein Abklärungsaufenthalt dauert in der Regel ca. 6 Monate. (siehe Teilkonzept Abklärung) Gegebenenfalls kann ein Aufenthalt im Sinne einer weiteren zielgerichteten Intensivbetreuung oder aber einer Überbrückung mit klarer Zieldefinition verlängert werden. Hierfür steht uns das Progressionsangebot (der „nächste Schritt“) zur Verfügung. (siehe Teilkonzept Progression)

Angebot:

Das Angebot der Beobachtungsstation richtet sich an sozialpädagogisch aufwändig zu betreuende, psychisch mehrfach beeinträchtigte sowie schulisch auffällige weibliche Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Diese Jugendlichen können in einem rein jugendpsychiatrischen Rahmen aufgrund ihrer geringen Strukturiertheit und dem hohen sozialpädagogischen Bedarf sowie aufgrund ihres unkooperativen Verhaltens in der Regel nicht längerfristig behandelt und betreut werden. Ebenso sind sie in einem klassischen sozialpädagogischen Rahmen aufgrund ihrer tiefgreifenden psychischen Störungen und ihrem hohen psychotherapeutischen und gegebenenfalls medikamentösen Bedarf nicht tragbar. Dank unseres hochspezialisierten interdisziplinären Angebots sowie unseres engen Einbezugs der Eltern der zuweisenden Fachstelle/einweisenden Behörde ist es uns möglich, diese Jugendlichen aufzunehmen sowie multiperspektivisch zu begutachten.

Aufenthaltsrechtsgrundlage:

- Einweisung durch zivil- oder strafrechtlichen Beschluss oder Zuweisung im Einverständnis mit der/dem Inhaberin der elterlichen Sorge durch Vermittlung einer anerkannten sozialen Fachstelle

Kontraindikation:

- Jugendliche mit akuter und/oder fortgesetzter Selbst- oder Fremdgefährdung
- Jugendliche mit akuter psychotischer Erkrankung
- Jugendliche mit massiver Drogengewöhnung und/oder akuten Entzugserscheinungen
- Körperlich und/oder geistig behinderte Jugendliche, die eine Spezialbetreuung benötigen

Aufnahmeprozedere:

- Telefonische Anfrage durch eine Behörde oder Fachstelle zur ersten Indikationsprüfung
- Vorstellungsgespräche der Jugendlichen, zusammen mit den Eltern/der gesetzlichen Vertretung sowie mit der einweisenden Behörde/oder zuweisenden Fachstelle
- Kostengutsprache
- Eintritt und Eintrittsgespräch

Schul- Berufsbildungs-, Arbeitsmöglichkeiten:

Heimintern:

- Internes Schul- und Beschäftigungsprogramm im Rahmen des Abklärungsauftrages

Heimextern:

- Schulbesuch
- Schnupperlehren, Berufsabklärung, kurzfristige Arbeitseinsätze

Zusammenarbeit:

- Mit der Trägerschaft
- Mit der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik Basel, UPKKJ
- Mit regionalen und nationalen Fachgremien und Ausbildungsstätten
- Mit Kanton und Bund
- Mit einweisenden Behörden und zuweisenden Fachstellen
- Mit den anderen drei Institutionen der Trägerschaft, der Durchgangsgruppe FoyersBasel, der Wohngruppe FoyersBasel und dem Interkulturellen Foyer Bildung und Beruf.

Inhalte des Abklärungsaufenthaltes oder der Begutachtungen

(siehe auch Teilkonzept Abklärungsplätze)

- Klinisch-diagnostische Abklärung
- Testpsychologische Abklärung
- Anamneseerhebung
- Jugendstrafrechtliche Begutachtung inklusive Risikobeurteilung
- Schulische Abklärung und Förderung
- Pädagogische Abklärung und Förderung
- Pädagogisches Elterncoaching sowie therapeutische Elterngespräche
- Individuelle Zielvereinbarungen
- Therapeutische Einzel- und Gruppengespräche im Rahmen des Abklärungsaufenthaltes oder individueller Aufträge
- Ggf. Deliktbearbeitung (Individuelles Lernprogramm „Stark ohne Gewalt“)
- Interne oder externe Beschulung
- Gesundheits- und Hygieneförderung
- Stärkung von Ressourcen der Jugendlichen und deren Familien
- Freizeitgestaltung
- Regelmässige Gespräche und Überprüfung des Abklärungsverlaufs mit der Jugendlichen, den Eltern/der gesetzlichen Vertretung und der einweisenden Behörde/zuweisenden Fachstelle
- Gesamtbewertung des Abklärungsaufenthaltes der Jugendlichen, erarbeiten einer Empfehlung und ggf. Übergabe der Verantwortung an die nachfolgende Institution

- Gutachten, resp. schriftlicher interdisziplinärer Beobachtungsbericht z.H. der einweisenden Behörde/zuweisenden Fachstelle

Inhalte des Progressionsaufenthaltes

(siehe auch Teilkonzept Progressionsplätze)

- Ggf. Weiterführung eines begonnenen therapeutischen Prozesses sowie Stabilisierung
- Ggf. Weiterführung eines familientherapeutischen Prozesses
- Ggf. Weiterführung der Deliktbearbeitung (Individuelles Lernprogramm „Stark ohne Gewalt“)
- Interne oder externe Beschulung
- Berufsfindungsprozess
- Gesundheits- und Hygieneförderung
- Stärkung von Ressourcen der Jugendlichen und deren Familien
- Freizeitgestaltung
- Regelmässige Gespräche und Überprüfung des Verlaufs mit der Jugendlichen, den Eltern und der einweisenden Behörde/zuweisenden Fachstelle
- Intensive Vorbereitung auf den Übertritt in die Nachfolgeinstitution, resp. intensive Vorbereitung auf die Rückkehr in das Herkunftssystem
- Gegebenenfalls Überbrückung
-

Die Disziplinen

Ein interdisziplinäres Team (Pädagoginnen/Pädagogen, Kinder- und Jugendpsychiaterin/Kinder- und Jugendpsychiater, Psychologin/Psychologe, Lehrerinnen/Lehrer) arbeitet mit der Jugendlichen, den Eltern und der einweisenden Behörde/zuweisenden Instanz an Lösungsmodellen und Perspektiven.

Die Familie der Jugendlichen ist während des Aufenthaltes ihrer Tochter in unserer Institution aufgefordert, sich als Teil des Entwicklungsprozesses und der pädagogisch-therapeutischen Arbeit zu verstehen.

Pädagoginnen/Pädagogen:

- Unterstützung der Jugendlichen bei der Bewältigung des Alltages
- Konfliktbearbeitung und dialogische Unterstützung der Jugendlichen beim Suchen nach Lösungen
- Förderung der Jugendlichen in der Entwicklung der Eigenverantwortung
- Pädagogische Abklärung im Rahmen des Alltages und des internen Programms
- Durchführung mit den Jugendlichen der standardisierten Diagnostik „WeAskYou“
- Eltern- und Behördenkontakte sowie Kontakte mit weiteren involvierten Instanzen
- Erstellen der pädagogischen Zwischen- und Abschlussberichte zu Händen der interdisziplinären Gesamtberichte

Kinder- und Jugendpsychiaterin/Kinder- und Jugendpsychiater, Psychologin/Psychologe:

- Diagnostische Einzelgespräche und Begleitung der Jugendlichen
- Anamneseerhebung und Familiengespräche in Zusammenarbeit mit den anderen Disziplinen
- Indikation und Durchführung von differenzialdiagnostischen Abklärungen
- Forensische Begutachtungen in Zusammenarbeit mit den anderen Disziplinen
- Medizinische Ansprechperson
- Überweisungen an andere Fachärztinnen, -ärzte
- Verantwortlichkeit für die Medikation
- Testpsychologische Untersuchungen und Berufsabklärung
- Schulische Abklärungen in Zusammenarbeit mit den anderen Disziplinen
- Durchführung mit den Jugendlichen der standardisierten Diagnostik „WeAskYou“ inkl. Besprechung der Auswertung
- Zusammenarbeit mit IV, resp. Einleiten von IV- Unterstützungsangeboten - Erstellen der dafür notwendigen Gutachten
- Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst
- Erstellen der kinder- und jugenddiagnostischen Zwischen- und Abschlussberichte zu Händen der interdisziplinären Gesamtberichte

Lehrkräfte:

- Methodisch didaktische Unterrichtsgestaltung
- Individuelle Förderung analog dem Wissens- und Ausbildungsstand der Jugendlichen
- Schulische Abklärung in Zusammenarbeit mit den anderen Disziplinen – Erfassen von kognitiven Auffälligkeiten, Lernschwierigkeiten und Teilleistungsschwächen
- Teilnahme an der standardisierten Diagnostik „WeAskYou“
- Erfassung der persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Jugendlichen
- Kontakt und ggf. Zusammenarbeit mit der Herkunftsschule – Erhebung der Schulanamnese
- Kooperation und Zusammenarbeit mit Regelschulen, im Sinne der Wiedereingliederung oder Beendigung der Schullaufbahn